

Torsten Schneider (SPD):

Frau Präsidentin! Ich versichere Ihnen, ich rede genauso präzise zur Geschäftsordnung wie die Kollegin vor mir zu einer persönlichen Erklärung gesprochen hat.

[Beifall bei der SPD, der CDU und der AfD –
Lachen bei der AfD]

Ich habe großes Verständnis für die Phantomschmerzen der Linken, auch der Grünen, jetzt hier keine politische Verantwortung mehr zu übernehmen, will aber daran appellieren, dass sie auch Verantwortung als Oppositionsparlamentarier haben. Die SPD-Fraktion beantragt die Einberufung eines Ältestenrats, und diesmal nicht am Schluss der Sitzung, sondern sie beantragt eine Sitzungsunterbrechung. Ich erkenne derzeit keinen qualitativen Unterschied – nicht in der politischen Ausrichtung, sondern in der Art des Vortrags – zwischen Ihrer Hetze und der Hetze von denen da drüben.

[Unruhe –

Ronald Gläser (AfD): Was soll das denn? –

Weitere Zurufe von der AfD –

Zurufe von den GRÜNEN und der LINKEN:

Was soll das? Das ist unglaublich! –

Weitere Zurufe von den GRÜNEN und der LINKEN]

Vizepräsidentin Dr. Bahar Haghanipour:

Ich bitte kurz um Ihre Aufmerksamkeit. Ich unterbreche die Sitzung für eine halbe Stunde. Der Ältestenrat trifft sich in Raum 304.

[Unterbrechung der Sitzung
von 12.25 Uhr bis 13.02 Uhr]

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, auch in den hinteren Reihen! Ich bitte Sie, sich zu setzen und die Gespräche einzustellen. Ich fahre in der Sitzung fort. Der Ältestenrat hat sich darauf verständigt, das Protokoll der bisherigen Sitzung erst mal auszuwerten und nochmals zu beraten. Außerdem hat der Abgeordnete Schneider um die Erteilung des Wortes für eine Persönliche Bemerkung gemäß § 65 unserer Geschäftsordnung gebeten. Im Rahmen einer Persönlichen Bemerkung dürfen nur persönliche Angriffe zurückgewiesen oder eigene Ausführungen berichtigt werden. Die Redezeit beträgt bis zu drei Minuten. – Herr Abgeordneter Schneider, Sie haben das Wort!

Torsten Schneider (SPD):

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren Kolleginnen und Kollegen! Im Rahmen der Beantragung der Ältestenratssitzung mit Sitzungsunterbrechung ist mir, einem der dienstältesten Parlamentarischen Geschäftsführer Deutschlands, ein klarer Fehler unterlaufen, denn ich habe mich verstiegen, die Partner im Kampf gegen Demokratiefeindlichkeit, Rechtschauvinismus und Faschismus zu diskreditieren, indem ich sie im Eifer des Gefechts mit der Hetze, die ich bei der AfD verortet habe, wofür die Fraktionsvorsitzende eine Entschuldigung von

mir verlangt hat, die sie selbstverständlich nicht bekommen wird, gleichgesetzt habe.

[Zuruf von der AfD: Was?]

Das könnte gefahrgeneigt sein zu relativieren, und deshalb will ich meine Ausführungen diesbezüglich zurücknehmen und korrigiert wissen. – Vielen Dank!

[Beifall bei der SPD, den GRÜNEN
und der LINKEN]

Vizepräsidentin Dr. Bahar Haghanipour:

Vielen Dank, Herr Kollege Schneider! – Als Nächste hat Frau Dr. Brinker das Wort für eine Persönliche Bemerkung gemäß § 65 unserer Geschäftsordnung. Im Rahmen einer Persönlichen Bemerkung dürfen nur persönliche Angriffe zurückgewiesen oder eigene Ausführungen berichtigt werden. – Bitte schön, Sie haben das Wort!

Dr. Kristin Brinker (AfD):

Sehr geehrter Herr Kollege Schneider! Ich kann ja nachvollziehen, dass bei Ihnen und speziell bei der SPD die Nerven nach den letzten zwei Wochen blank liegen.

[Beifall bei der AfD]

Das darf aber niemals dazu führen, dass Sie sich hier unparlamentarisch Verhalten, und genau das haben Sie heute hier getan,

[Lachen bei der SPD]

indem Sie uns mit einer Partei gleichgesetzt haben, die ihre Existenz unmittelbar darauf zurückführt, dass sie in der DDR ein Unrechtsregime gestützt hat. Das ist das Erste.

[Beifall bei der AfD –

Zuruf von Orkan Özdemir (SPD)]

Das Zweite ist: Ich verwahre mich dagegen, dass Sie meiner Fraktion hier einfach pauschal das Wort Hetze um die Ohren hauen. Das stimmt schlicht nicht. Das ist gelogen.

[Beifall bei der AfD –

Zurufe von der SPD]

Zum Dritten möchte ich Ihnen mit auf den Weg geben: Wir haben hier im Plenarsaal vor zwei Wochen dafür gesorgt, dass Berlin eine Regierung hat, damit es hier endlich mal weitergeht.

[Beifall bei der AfD –

Orkan Özdemir (SPD): Haben Sie nicht!]

Und wir haben dafür gesorgt, dass die Grünen hier nicht mehr in Regierungsverantwortung sind. Darauf bin ich stolz, und ich hoffe, Sie tragen jetzt endlich mal die Verantwortung,

[Zuruf von Heiko Melzer (CDU)]

so wie das die Berliner erwarten dürfen. – Danke schön!